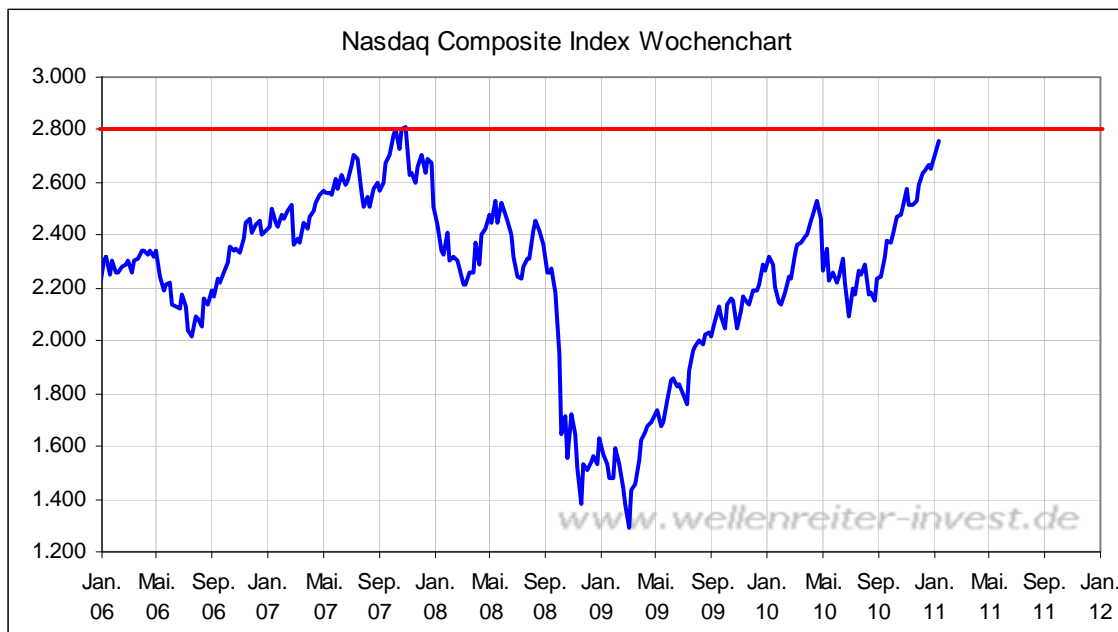


Mittwoch, den 19. Januar 2011

Dem Nasdaq Composite Index fehlen knapp 3 Prozent bis zum Erreichen des 2007er Hochs. Dieses befindet sich bei 2.766 Punkten.

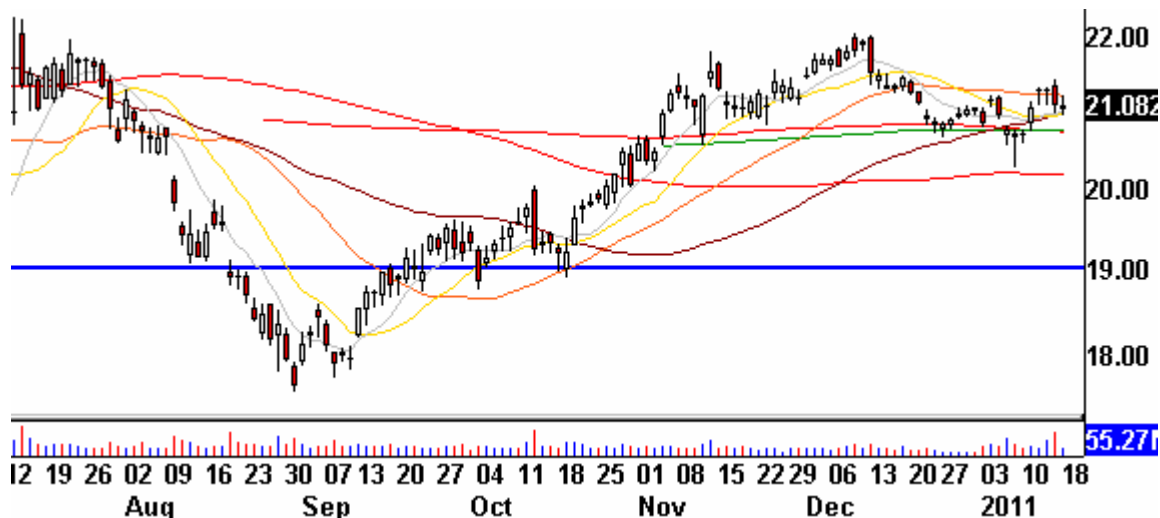


Die Meldungen aus dem Tech-Sektor sind überwiegend optimistischer Natur. Apple und IBM überraschten gestern positiv. Die Art und Weise, wie Medien das Thema Apple aufgreifen, erinnert an den Tech-Boom der 1990er Jahre. Seriöse Zeitungen wie das WSJ schreiben ernsthaft von einem Preisziel von 1.000 Dollar (Kurs heute: 341 Dollar). Eine andere Veröffentlichung dreht sich um die Frage, wie man den scheinbar schon feststehenden Preisanstieg auf 400 Dollar mittels Einsatz von Optionen spielt.

Ohne Zweifel lassen sich in solchen Ausführungen Parallelen zu Medienerscheinungen aus den Jahren 1999/2000 finden, als der Analyst Henry Blodget für Amazon.com bei einem Preis von 243 Dollar ein Preisziel von 400 Dollar ausrief. Drei Wochen später war das Preisziel erreicht (Amazon machte damals Verluste). Unabhängig davon, ob ein Unternehmen profitabel ist oder nicht, ist die Nennung weit entfernter Preisziele stets ein Zeichen einer Trendverlängerung aus aktueller Sicht. Seit dem Jahr 2007 kommt zum ersten Mal so etwas wie Euphorie auf, eigentlich zum ersten Mal seit dem Jahr 2000. Denn im Jahr 2007 war eine Tech-Euphorie so nicht zu beobachten, da die Halbleiter

nicht mitspielten (sie zeigten relative Schwäche). In Verbindung mit dem Preisziel im Nasdaq Composite Index (2.766 Punkte) sowie der recht hohen Bullishness an den Märkten (ausgedrückt durch Umfragen und Put-Call-Ratios) erscheint zumindest eine Pause des Aufwärtstrends in greifbare Nähe zu rücken. Der Blick auf die Intel-Aktie zeigt, dass nicht alle großen Tech-Aktien die aktuelle Euphorie spielen. Intel ist allerdings eine der wenigen Ausnahmen.

Intel Tageschart



Fazit: Wir erwarten im Bereich von 2.766 Punkten zumindest eine Konsolidierung im Nasdaq Composite Index.

Interessant wird in diesem Zusammenhang sein, ob eine Divergenz des breiten Marktes zu den Hochzins-anleihen-ETFs auftritt. Der entsprechende iShares-ETF befindet sich aktuell unterhalb des November-Hochs.

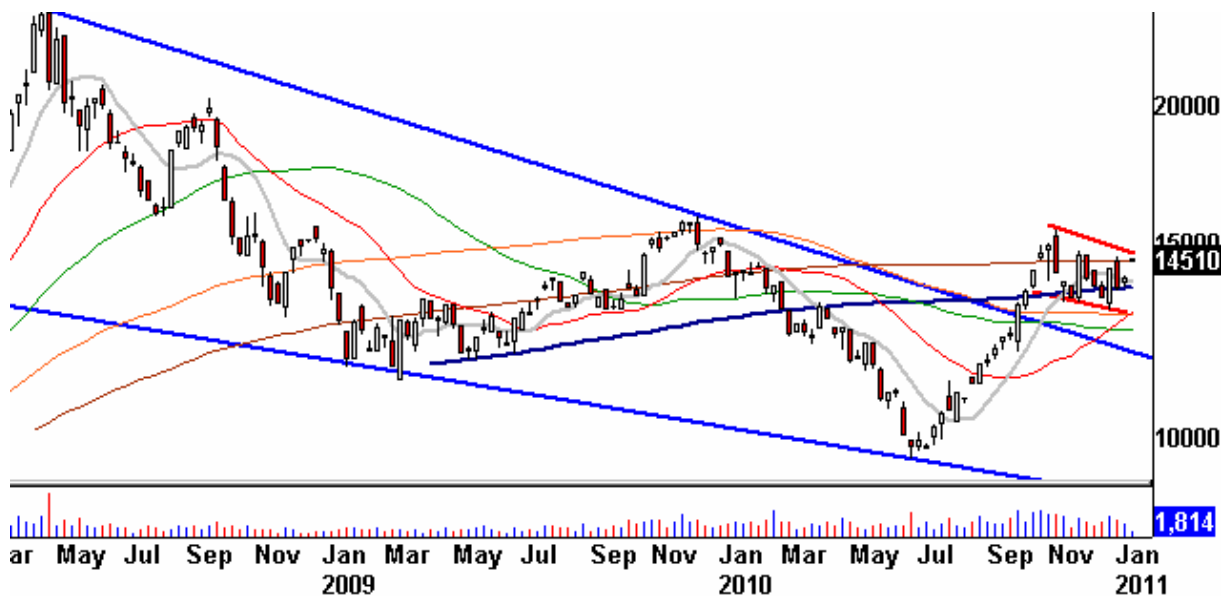
i-Shares Hochzins-Unternehmensanleihe-ETF (High Yield) Tageschart



Sollten die Märkte für Hochzins-Unternehmensanleihen keine neuen Hochs markieren, so würde dies eine zunehmende Risiko-Aversion signalisieren, die sich anschließend auch in den Aktienmärkten widerspiegeln dürfte.

In Indien und China sind steigende Lebensmittelpreise ein großes Thema. Dabei hält sich der Preisanstieg für das Hauptnahrungsmittel Reis in engen Grenzen. Würde der Reispreis auch noch zu steigen beginnen, würde sich das Inflationsproblem in Asien deutlich verschärfen. Charttechnisch betrachtet könnte der Reispreis vor einer neuen Anstiegsphase stehen. Voraussetzung ist der Ausbruch aus einer Konsolidierung, die man als bullische Flagge bezeichnen kann (rote Linien).

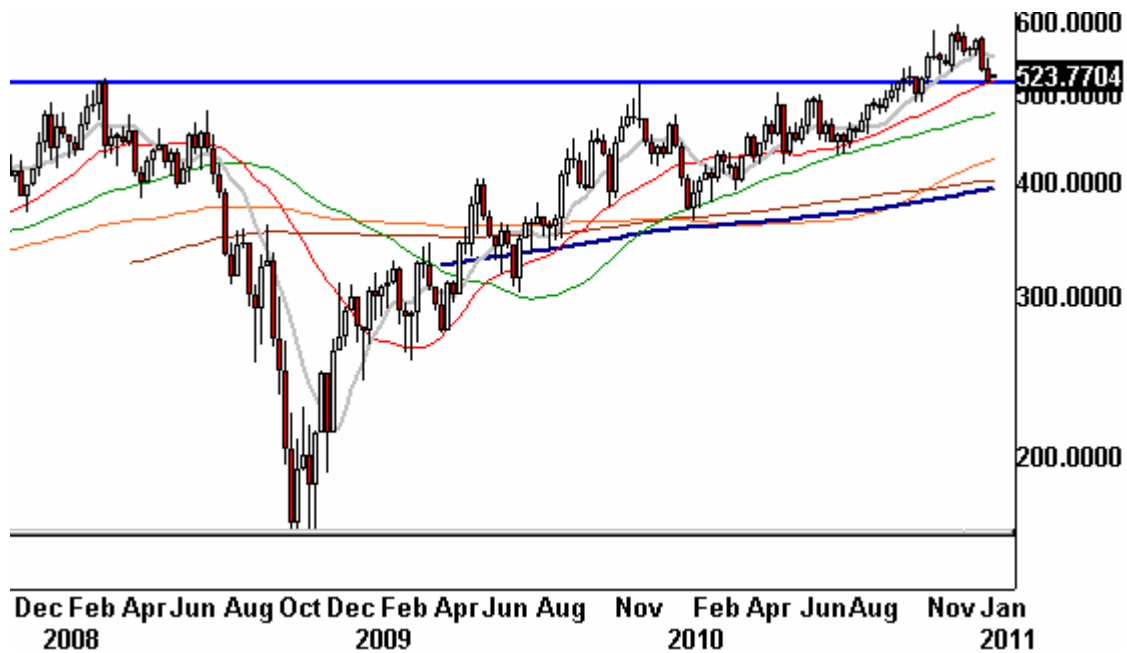
Reis Wochenchart



Wir gehen von einer hohen Wahrscheinlichkeit eines Ausbruchs nach oben aus.

Die an dieser Stelle häufiger erwähnte Unterstützung im HUI-Index bei 520 Punkten wurde gestern von den Marktteilnehmern als Kaufgelegenheit wahrgenommen.

HUI-Index Wochenchart



Erst wenn diese Unterstützung unterboten werden würde, würde sich ein negatives Signal für den Goldminenindex ergeben.

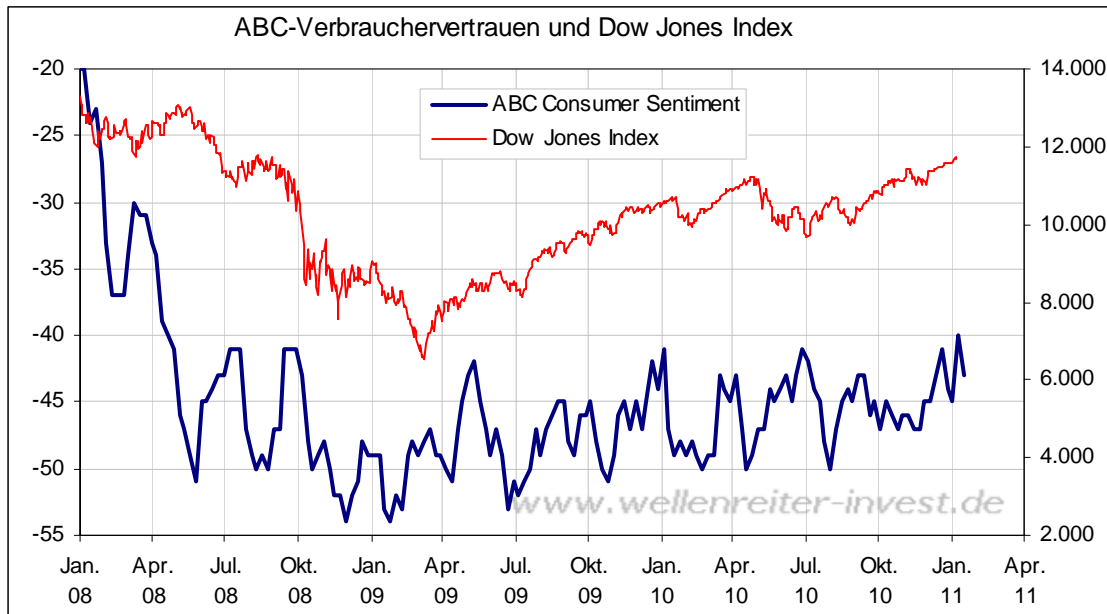
Der US-Dollar Index hat gestern seine Handelsspanne nach unten verlassen.

US-Dollar-Index Tageschart



Wir verändern unsere Einschätzung von bullish auf neutral.

Das ABC-Verbrauchervertrauen ist von -40 in der Vorwoche auf -43 in der aktuellen Woche gefallen. Damit wurde ein Teil des Jahres-Anfangs-Optimismus rückgängig gemacht.



Erst wenn das Verbrauchervertrauen die Marke von -40 Punkten nachhaltig überwinden kann, sind aus Sicht des US-Konsumenten zusätzliche Impulse für die Fortsetzung des US-Wirtschaftsaufschwungs zu erwarten.

Zu den Märkten.

1,2 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 525 Mio., das Abwärtsvolumen 687 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 43% vom Gesamtvolumen. 305 neue Hochs standen 47 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 11.838 Punkten um 51 Zähler höher (+0,4%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.295 Punkten um 2 Zähler höher (+0,1%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.766 Punkten um 11 Punkte (+0,4%) höher; der Halbleiter-Index fiel um 0,4%.

Der Transport-Index endete bei 5.222 Punkten (-0,1%).

Größte Gewinner: Goldminen; Größte Verlierer: Banken, Hausbau

Der T-Bond Future endete bei 120,14 Punkten (120,29).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 78,68 Punkten (79,27).

Crude Öl notiert bei 91,93 (91,67) und US-Erdgas bei 4,44 Dollar (4,48)

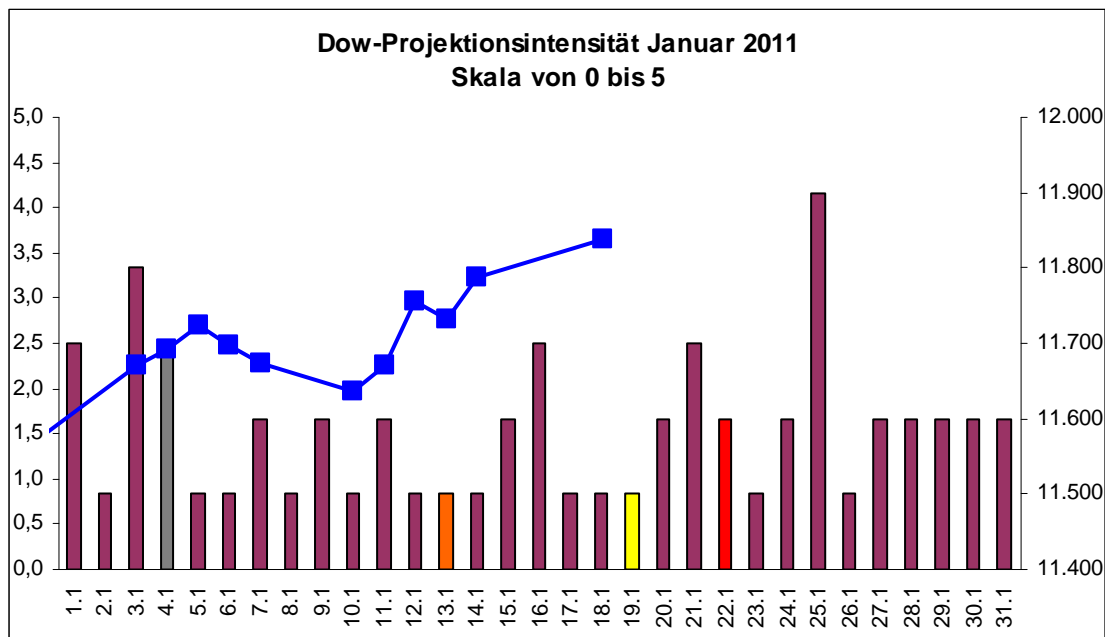
Der Goldpreis notiert bei 1.374 Dollar/Unze (1.361). Gold in Euro liegt bei 1.027.

Silber befindet sich bei 29,19 Dollar (28,48).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 1,5% auf 524 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 208 Punkten. Newmont Mining gewann 84 Cent und endete bei 56,56 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 2,6% auf 15,87 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 16,42 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,73. Die Equity-PCR endete bei 0,46. Die OEX-PCR endete bei 1,10. Der ISEE schloss mit 181.

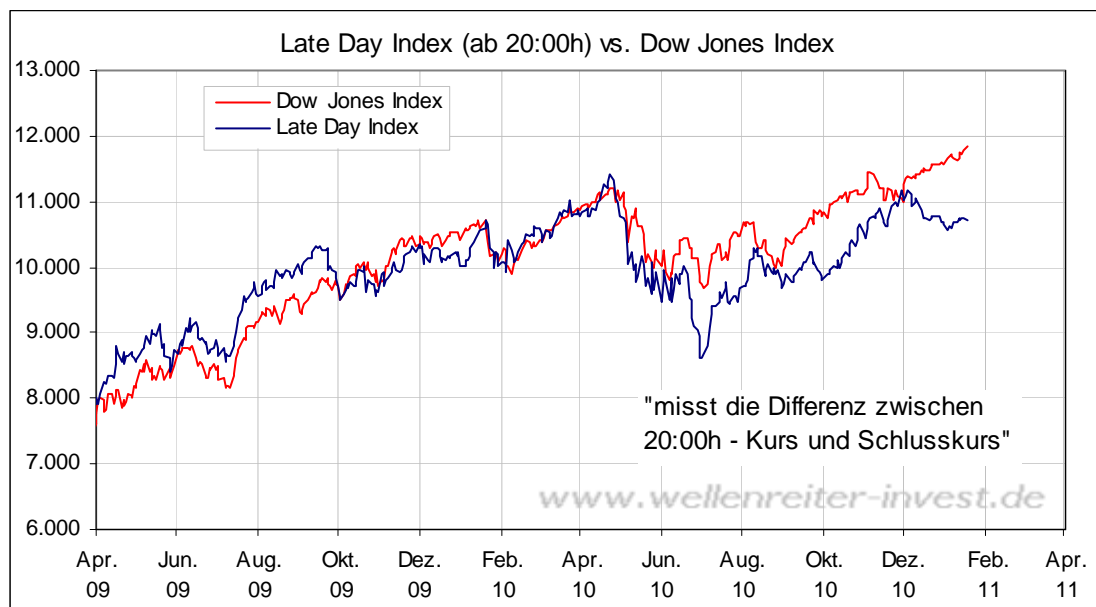
Zeitprojektionstage: 03.01., 25.01.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag;
dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Das Handelsvolumen stieg gestern auf 1,2 Mrd. gehandelte Aktien an. Ein Großteil dieses Anstiegs dürfte auf die Apple-Aktie zurückzuführen sein. Zudem hat die Verfallswoche begonnen. Das Volumen ist in Verfallswochen meist etwas höher als in den restlichen Wochen. In Verfallswochen neigen die Aktienindizes am Mittwoch und Donnerstag größeren Bewegungen. Der Freitag verläuft meist ruhiger. Aufgrund der aktuellen Tech-Euphorie sollte man erwarten, dass der Nasdaq-Composite-Index die drei Prozent bis zum 2007er Hoch schafft, bevor eine Konsolidierung einsetzen sollte.

Während der Dow Jones Smart-Money-Flow-Index keine negativen Abweichungen anzeigt, tendiert der Late Day Index für Käufe ab 20:00h mit relativer Schwäche zum Markt.



Das bedeutet: Die Käufe, die ab 15:30h von den „Amateuren“ getätigt werden, werden ab 16:00h von den Profis zunächst bestätigt. Erst ab 20:00h verändert sich das Verhalten der Profis, sie werden vorsichtiger. Würden die Profis bereits ab 16:00h zu Verkäufen neigen, würde dies eine bearische Sichtweise stärker rechtfertigen als aktuell. Aber das Verhalten der Profis ab 20:00h kann als ein erster kleiner Hinweis auf eine Verkaufsneigung gelten. Die Put-Call-Ratios sind weiterhin niedrig. Wir bleiben für die Aktienmärkte bei unserer neutralen Einschätzung.

Absacker

Die EZB beginnt in Ihrer verbalen Anti-Inflationspolitik zurückzurudern, schreibt Bloomberg.

<http://tinyurl.com/6etegvz>

Das bedeutet: Die EZB freut sich über den Euro/Dollar-Kurs so wie er ist, würde aber ungern einen höheren Euro sehen.

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.

Terminübersicht

Der Jahresausblick 2011 wurde veröffentlicht

Der Jahresausblick 2011 kann von Abonnenten (außer Schnupperabos) zum Preis von 15 Euro über den folgenden C&B-Link erworben werden: <http://tinyurl.com/35mosed>

Alternativ kann die Bezahlung per Überweisung von 15 Euro unter dem Stichwort „Ausblick 2011“ auf die hier angegebene Kontoverbindung erfolgen:

<http://www.wellenreiter-invest.de/kontakt.html>